

# Zweistimmige Lieder

mit Begleitung des Pianoforte

componirt  
von

## Ant. Rubinstein.

Op. 48 u. Op. 67.

Neue Ausgabe.

Pr. 6 Mk.

Einzel:

- |  |                |
|--|----------------|
| Nº 1. Der Engel: „Es schwebte ein Engel den Himmel entlang“ von <i>Lermontoff</i> .....                            | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 2. Sang das Vöglein: „Sang wohl, sang das Vöglein“ von <i>Delwig</i> .....                                      | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 3. Im heimischen Land: „Im heimischen Land steht ein friedlicher Hain“ von <i>Aleksejeff</i> .....              | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 4. Volkslied: „Mägdlein auf die Wiese gingen“.....  | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 5. Wanderers Nachtlid: „Aller Berge Gipfel ruhn“ von <i>Lermontoff</i> (nach Goethe).....                       | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 6. Beim Scheiden: „Beredt war die Zunge“.....   | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 7. Die Nacht: „Des Tages letztes Glühen“ von <i>Jukowsky</i> .....  | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 8. Die Wolke: „Vorbei ist der Sturm“ von <i>Puschkin</i> .....  | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 9. Das Vöglein: „Glücklich lebt vor Noth geborgen“ von <i>Puschkin</i> .....                                    | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 10. Die Turteltaube und der Wanderer: „Sprich, warum sitztest du dort auf dem Zweige“ von <i>Dmitrief</i> ..... | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 11. Am Abend: „Der drückend schwüle Tag hat ausgeglüht“ von <i>Dawidoff</i> .....                               | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 12. Volkslied: „Somme scheint noch“ von <i>Kotzoff</i> .....  | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 13. Lied der Vögelein: „Von Zweig zu Zweige“ von <i>E. Schultze</i> .....                                       | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 14. Waldlied: „Der Nachtwind hat in den Bäumen“ von <i>Lenau</i> .....  | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 15. Frühlingsglaube: „Die linden Lüfte sind erwacht“ von <i>Uhland</i> .....                                    | Pr. 1 M. — Pf. |
| Nº 16. Vöriiber: „Vöriiber, wo die lichte Rose“ von <i>Kietke</i> .....  | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 17. Meeresabend: „Sie hat den ganzen Tag getobt“ von <i>Graf von Strachwitz</i> .....                           | Pr. M. 75 Pf.  |
| Nº 18. Lied: „Die Lotosblume ängstigt sich“ von <i>Heine</i> .....   | Pr. M. 75 Pf.  |

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, Verlag von Bartholf Senff.

Ent: Stad Hall.

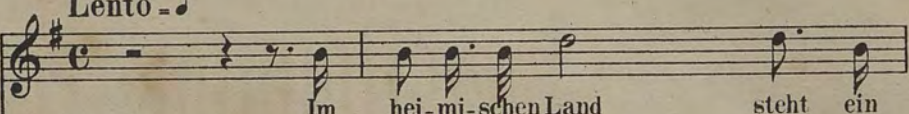


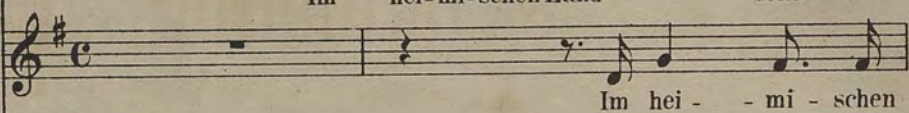



# 3. Im heimischen Land.

Von Aleksejeff.

**Lento -**

**Erste Stimme.**  Im hei-mi-schen Land steht ein

**Zweite Stimme.**  Im hei - - mi - schen

**Pianoforte.** 

 fried-li-cher Hain, mit träu-menden Lor-beer und schwel-

 Land steht ein fried - li - cher Hain, mit träu - menden Lor -



 - len - den Rain, aus dunklem Ge-zweig schallt der

 beer und schwel - len - den Rain, aus dunk - - lem Ge -





Nach-ti-gall Lied, und schimmernd und plät - schernd die Quel -  
 zweig schallt der Nach - ti-gall Lied, und schim - mernd und plät -

- le des Wal - des zieht; hell fun - kelt die Son - ne auf  
 schernd die Wald-quel-le zieht; hell fun - kelt die Son - ne auf

saf - ti - gem Grün, und üp - pi - ge Ro - sen, frisch duf - ten - de, blühn, und  
 saf - ti - gem Grün, und üp - pi - ge Ro - sen, frisch duf - ten - de, blühn, hell



üp- - pi- - ge Ro- - sen, frisch duf - - - - - ten - de,  
 fun-kelt die Son-ne auf saf-ti-gem Grün, und üp-pi-ge Ro-sen, frisch duf - ten-de,  
*p*

blüh'n. Hoch ü-ber der Meer - - - fluth, in  
 blüh'n. Hoch ü - - ber der  
*p*

ru-hi-ger Pracht der Hain liegt von schü - tzen - den Ber -  
 Meer - - fluth, in ru - - hi - ger Pracht der Hain liegt von schützen-den  
*p*



- gen be-wacht, ihm scha-det kein Sturm und kein  
Ber - - - - gen be - - wacht, ihm scha - - det kein

Don-ner-ge-tön, es trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol -  
Sturm und kein Don - - ner - ge - tön, es trifft ihn kein Blitz -

*animato un poco*  
- ki - gen Höhn, stets blüht er und prangt er so duf - tig und mild, der  
strahl aus wol - ki - gen Höhn, stets — blüht er so duf - tig und  
*animato un poco*  
*mf*



Früh - lingspracht nim - mer vergäng - li - ches Bild, ihm scha - det kein Sturm und kein  
mild, des Früh - lings nim - mer vergäng - li - ches Bild, ihm

*p*

Don - ner - ge - tön, es trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol - ki - gen Höh'n, es  
scha - - det kein Sturm und - - kein Don - - ner - - ge -

*cresc.*

trifft ihn kein Blitz - strahl aus wol - - - ki - gen Höh'n, stets  
tön, es trifft ihn kein Blitzstrahl aus wol - - ki - gen Höh'n, stets



blüht er und prangt er so duf - - tig und mild, der

blüht er und prangt er so duf - - tig und

*p*

Früh - lings - pracht nimmer ver - gäng - li - ches Bild, der

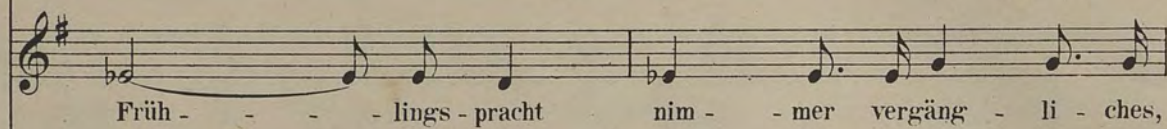
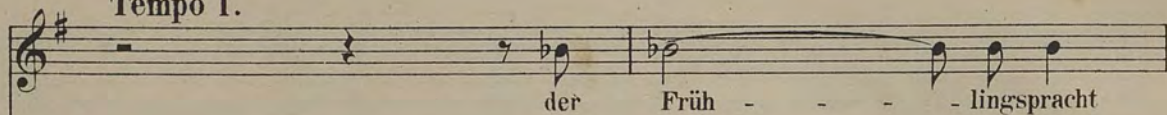
mild, der Früh - lings - - pracht nimmer ver - gäng - li - ches

Frühlings-pracht nimmer vergäng - li - ches Bild, *rit. -*

Bild, der Frühlings - pracht nimmer vergängliches Bild, der *rit. -*



Tempo I.



Tempo I.

